

"... sich für schwerbehinderte Menschen einsetzen"

Das sagt Oliver E. Reitinger, Vertrauensperson der schwerbehinderten Menschen der Schwerbehindertenvertretung der Stadtverwaltung der Stadt Herzogenaurach. Er arbeitet dort in der Kommunalverwaltung und ist seit 2012 SBV. Wie das so ist als SBV und welche Erfahrungen er bislang gemacht hat - das erklärt er im Interview.



Oliver, Du hast 2012 zum ersten Mal als SBV kandidiert, wie kam es dazu?

Da ich selbst eine Schwerbehinderung habe, war es für mich selbstverständlich nicht den Kopf in den Sand zu stecken sondern etwas zu tun. Auch für Andere.

Hast Du als SBV etwas erreichen können?

In diesen nun ca. 1 ½ Jahren habe ich persönlich sehr viel erreichen können.

Anträge erfolgreich gestellt, ein sehr gutes Netzwerk aufgebaut (sehr wichtig!), Vor allem das Vertrauen der sbM in meiner Behörde und deren Zufriedenheit bei Erfolg, sind für mich das größte Dankeschön!

Ist die Tätigkeit als SBV nur Freude und Spaß oder ist dies auch anstrengend?

Spaß bringt es wenn man Erfolge verzeichnen kann, wie:

- Schwerbehinderung und Gleichstellung für andere Mitarbeiter erlangen,
- der AG die SBV endlich ein wenig akzeptiert,
- das Vertrauen der MA

Anstrengend sind:

- die unendlichen Bitten an den AG bezgl. der Beteiligungsrechte
- die ewigen Erinnerungen: „Warum habt ihr mich schon wieder vergessen“?
- und das Warten bis man ein wenig vom AG akzeptiert wird!

Hast du auch „Anfangsfehler“ gemacht?

Man will am Anfang voll durchstarten und begeht hier, gegenüber dem AG, kleinere taktische Fehler. Die Sicherheit bzw. der Umgang mit dem Gesetz (SGB IX und Kommentar) ist Anfangs noch nicht gegeben.

Mein größter Fehler war aber: dem AG als Erstes voll zu vertrauen. Dieses wurde Anfangs zweimal ausgenutzt. Meine Devise lautet: Druck erzeugt Gegendruck - aber man sollte, wenn, seinen Gegenüber mit den eigenen Waffen schlagen. So fahre ich nun am Besten!

Sehr wichtig ist auch, Ratschläge von "alten Hasen" anzunehmen.

Welchen Rat möchtest Du anderen geben, die jetzt überlegen, zum ersten Mal zu kandidieren?

Tut einfach was Gutes! Sozial engagiert zahlt sich aus! Jeder kann in eine prekäre Situation kommen. Man ist froh wenn einer einen dann in dieser Situation weiterhelfen kann!

Was ist für Dich im Betrieb wichtig?

Ehrlichkeit, Vertrauen, Zusammenhalt

Wo und Wie bekamst du das notwendige Wissen um deine SBV-Tätigkeit auszuüben?

Die Seminare z. B. von der KomSem GmbH. Diese sind praxisnah und sehr empfehlenswert. Die Aufgaben in kleinen Gruppen erarbeiten und zum Finale vor der gesamten Gruppe vortragen. Dies stärkt die Redegewandtheit, auch später einmal vor großen Gruppen, wie bei Versammlungen etc. pp. Die Seminare finden in einem top ausgestatteten Tagungshotel statt.

Des Weiteren ist es sehr wichtig sich ein gutes Netzwerk zu anderen SBV aufzubauen. Auch sehr wichtig sind ein guter Draht zu den zuständigen Behörden wie: Integrationsamt, Versorgungsamt, Agentur für Arbeit, Rentenversicherung und den zuständigen Ministerien.

Hast du noch einen abschließenden Tipp für Menschen, die (noch) überlegen als SBV oder Stellvertreter_in zu kandidieren?

Lasst Euch auf beide Listen setzen!